



# Zwei neue Brutvogelarten für Österreich

2007 wurde die österreichische Artenliste gleich um zwei Brutvogelarten bereichert. Die Entdecker berichten:

## Die Zwergscharbe am Neusiedler See

Der Brutnachweis für die Zwergscharbe gelang während der alljährlichen Bestandsaufnahme der Reiher und Löffler des Neusiedler Sees. Diese Erfassung erfolgt aus einem zweisitzigen Flugzeug. Während der erfahrene Pilot Robert Klein für richtige Höhe (60-120m) und Richtung sorgt, versuche ich alle Nester zu fotografieren. Die Auswertung der Fotos ermöglicht eine Bestimmung der Brutbestände und die Erfassung des Bruterfolgs beim Silberreiher.

Dieses Jahr konnte ich auf Bildern des erstens Fluges vom 17. April kleinere, dunkle Vögel ausmachen, die sich bei genauerer Inspektion als Zwergscharben erwiesen. Ich zählte mindes-

tens 12 Nester, alle in unmittelbarer Nachbarschaft zu Löffler, Silberreiher und Graureiher auf der großen Schilfinsel im Süden des Sees. Die folgenden Flüge bestätigten die Bruten und in zumindest drei Nestern konnte ich bis zu vier Junge feststellen.

Die Zwergscharbe zeigt seit mehr als einem Jahrzehnt starke Ausbreitungstendenzen nach Westen. Nach Ungarn, Kroatien und Italien ist sie nunmehr in Österreich angekommen. Der Erstnachweis ist insofern nicht überraschend und der gute diesjährige Bruterfolg lässt auf eine bleibende Ansiedlung

hoffen. Da neue Populationen in anderen Ländern zum Teil explosionsartig zunahm (z.B. in Ungarn in fünf Jahren von wenigen Paaren auf über 600), könnte es auch in Österreich bald mehr von ihnen geben.

Erwin Nemeth



Zwergscharbe

## Brutgast aus Nordost – die Zitronenstelze



Foto: C. Neger

Belegfoto der ersten in Österreich erbrüteten Zitronenstelze.

Mitte Juni 2007 machte ich am Margarithen-Stausee unterhalb des Großglockners eine erste, aber noch unsichere Beobachtung dieser nordosteuropäischen Stelzenart. Mein Verdacht bestätigte sich zwei Wochen später: am 2. Juli ließ sich ein hübsch gefärbtes Zitronenstelzen-Weibchen ausgiebig beobachten. Immer wieder suchte der Vogel nach Nahrung, tauchte verstohlen in der Vegetation ab und ohne Futter wieder auf. Auf den Anblick eines Männchens musste ich allerdings verzichten – das Stelzenweibchen auf Partnerhilfe bei der Jungenaufzucht.

Nach einem Kälteeinbruch hatten Kollegen den Vogel nicht mehr angetroffen. Später konnten Christoph Neger und Christian Zechner das Weibchen mit zumindest einem flüggen Jungvogel sehen. Also war die erste belegte Brut der Zitronenstelze in Österreich erfolg-

reich; Brutverdacht gab es allerdings schon 1998 am Zeller See.

Eine starke Zunahme von Zugbeobachtungen und Bruten etwa ab 1994 z.B. in Polen, Deutschland und der Schweiz (erfolglos) markieren die Arealausweitung der Art nach Westen und Süden. In Mitteleuropa werden v. a. sumpfige Niederungen besiedelt. Der neue Brutplatz auf 2.000 m in Kärnten wird hingegen nicht mit Schaf-, sondern Gebirgsstelzen, mit Bergpieper und Ringdrosseln geteilt. Er ähnelt der Strauchtundra, dem Bruthabitat in Sibirien: überaus reich strukturiert, umfasst er kleine Bäche, Schlickflächen, alpine Rasen, überrieselte Moore, Kuppen, Felsbrocken, viel Weidenbüsche sowie kleine Lärchen. Eine Suche an vergleichbaren Stellen der Alpen würde vielleicht lohnen ...

Johannes Frühauf

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [023](#)

Autor(en)/Author(s): Nemeth Erwin

Artikel/Article: [Zwei neue Brutvogelarten für Österreich. Die Zwergscharbe am Neusiedler See. 7](#)